

# Groß-Strehliher Kreis-Blatt.



Das Kreisblatt erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Subscriptionspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren wird für die Spaltenzeile oder deren Raum 10 R. Pf. gezahlt. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

Stück 30.

Groß-Strehliß, den 29. Juli

1891.

## — Amtliche Bekanntmachungen. —

Zufolge Beschlusses des Bezirksausschusses wird für das laufende Kalenderjahr der Schluß der Schonzeit im Regierungsbezirk Oppeln

a. für Rebhühner und Wachteln auf Sonntag den 23. August 1891 (Ende des Tages) und

b. für Hasen, Auer-, Birk- und Fasanen-Hennen auf Montag den 14. September 1891 (Ende des Tages)

auf Grund des § 2 des Gesetzes über die Schonzeiten des Wildes vom 26. Februar 1870 hierdurch festgesetzt, so daß die **Eröffnung der Jagd** auf Rebhühner und Wachteln mit **Montag den 24. August d. J.** und auf Hasen, Auer-, Birk- und Fasanen-Hennen mit **Dienstag den 15. September d. J.** stattfindet.

Oppeln, den 24. Juli 1891.

### Der Bezirks - Ausschuss.

In Gemäßheit des § 2 der in der Extrabeilage zum Amtsblatt der hiesigen Regierung pro 1885 Stück 14 auf Seite 93/94 unter Nr. 287 publicirten Prüfungsordnung für Hufschmiede mache ich hierdurch bekannt, daß

Dienstag, den 4. August d. J. in der Stadt Gleiwitz

Mittwoch den 9. September d. J. in der Stadt Ratibor

Sonnabend den 26. Sept. d. J. in der Stadt Neustadt OS.

und Mittwoch den 30. September d. J. in der Stadt Oppeln

Prüfungen über die Befähigung zum Betriebe des Hufbeschlaggewerbes stattfinden werden.

Meldungen zu diesen Prüfungen sind an die Herren Vorsitzenden der betreffenden Prüfungs-Commissionen und zwar:

in Oppeln an den königlichen Departements-Thierarzt Schilling,

in Gleiwitz an den königlichen Kreis-Thierarzt Koschel,

in Ratibor an den königlichen Kreis-Thierarzt Schwaneberger

und in Neustadt an den königlichen Kreis-Thierarzt Grüner

zu richten und sind mit den bezüglichen Anträgen ein Geburtschein, etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung und die Prüfungsgebühren in Höhe von 10 Mark einzusenden.

Die Prüfungsgegenstände und die sonstigen bezüglichen Vorschriften sind in der oben bezeichneten Extrabeilage mit veröffentlicht, worauf ich die Prüflinge gleichzeitig aufmerksam mache.

Oppeln, den 14. Juli 1891.

Der Regierungs-Präsident.

## Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß fortan alljährlich nur vier Prüfungen für Bezirks-Schornsteinfeger und zwar zu Anfang eines jeden Quartals werden abgehalten werden, und daß Gesuche um Zulassung zu diesen Prüfungen spätestens 6 Wochen vor Beginn des Quartals an den Vorsitzenden der Schornsteinfeger-Prüfungs-Kommission zu Ratibor einzureichen sind.

Oppeln, den 18. Juli 1891.

**Der Regierungs-Präsident.**

Die Ew. Hochgeboren unter dem 28. November 1882 zugesfertigten Bestimmungen über die Ausfüllung der Zählkarten für die Brände im Preussischen Staate werden hierdurch ad 12 dahin deklariert, daß die qu. Zählkarten fortan für jedes Vierteljahr spätestens bis zum Schluß des auf das betreffende Vierteljahr folgenden Monats dem Königlichen Statistischen Bureau einzusenden sind.

Ew. Hochgeboren erlaube ich, die betheiligten Behörden des dortigen Bezirks mit entsprechender Anweisung zu versehen.

Berlin, den 1. Februar 1884.

**Der Minister des Innern.**

(Unterschrift.)

An den Königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn Grafen von Zedlitz-Trützschler Hochgeboren zu Oppeln. — I. A. 9666.

Die durch Verfügung vom 28. November 1882 — I. A. 10582 — vorgeschriebenen Nachrichten über Brände sind nach dem Erlasse vom 1. Februar 1884 — I. A. 9666 — für jedes Vierteljahr spätestens bis zum Schluß des auf dasselbe folgenden Monats dem Königlichen statistischen Bureau einzureichen. Da dieser Termin aber in vielen Fällen nicht pünktlich innegehalten werden kann, weil die Beantwortung der Frage 5c des Zählkartenformulars „Betrag der von den Societäten (Gesellschaften) gewährten Entschädigung“ auf Schwierigkeiten stößt, so bestimme ich zur Ermöglichung einer rechtzeitigen Veröffentlichung der Brandstatistik, daß die Frage 5c unbeantwortet bleiben und die betreffende Zählkarte ohne diese Angabe dem Königlichen statistischen Bureau eingereicht werden darf, wenn bis zum Einsendungstermine der Betrag der gewährten Entschädigungssumme nicht bekannt geworden ist.

Es hat sich ferner herausgestellt, daß über viele Brände keine Zählkarten eingereicht worden sind. Indem ich in dieser Hinsicht auf die untenstehende Zusammenstellung derjenigen Städte mit mehr als 5000 Einwohnern Bezug nehme, welche nach dem vorliegenden Zählkartenmaterial während der Jahre 1885 — 1889 von Bränden verschont geblieben sein sollen, erlaube ich Euer Hochwohlgeboren ergebenst, die betheiligten Behörden nicht nur wegen pünktlicher, sondern auch wegen vollständiger Erhebung und Einreichung des brandstatistischen Materials gefälligst mit geeigneter Weisung zu versehen.

Berlin, den 8. Juli 1891.

**Der Minister des Innern.**

Im Auftrage gez. L o d e m a n n.

An den Königlichen Regierungs-Präsidenten Herrn Dr. von Bitter Hochwohlgeboren in Oppeln. — I. A. 6341. —

In dem  
Regierungsbezirke  
O p p e l n

sind während der Jahre 1885 — 1889 angeblich verschont geblieben die Städte:

Kreuzburg 1886.

Ratibor 1885. 1886. 1887. 1889.

Cosel 1885. 1886. 1888. 1889.

Reiße 1885. 1886. 1887. 1888. 1889.

Ziegenhals 1888. 1889.

Abdruck hiervon theile ich den städtischen Polizei-Verwaltungen und den Amtsverwaltungen des Kreises unter Bezugnahme auf die Kreisblattverfügung vom 18. Dezember 1882 zur Kenntnisknahme und Beachtung mit.

Groß-Strehlitz, den 27. Juli 1891.

Der auf 12539,78 Mark incl. der Hand- und Spanndienste veranschlagte Bau eines einflüßigen Schulgebäudes nebst Nebengebäuden in Scharnojin soll

**Donnerstag den 14. August d. J. Vormittags 10 Uhr**

im hiesigen landrätlichen Amte im Wege der Submission an den Mindestfordernden vergeben werden.

Zeichnungen und Kostenschlag können im hiesigen Amte während der Dienststunden eingesehen werden.

Groß-Strehlitz, den 23. Juli 1891.

### Jagdscheine haben erhalten die Herren:

E. F. W. Mäusel Hüttenverwalter Sandowitz bis 1. Juli 1892. Josef Himml Oberjäger Keltich bis 3. Juli 1892. Erhard Mende Mühlenbesitzer Dschiek, Anton Mende Dekonom Dschiek, Kontny Hilfsjäger Wierchlesche bis 6. Juli 1892. Peter Brollitz Hüttenarbeiter Col. Böhme, bis 9. Juli 1892. Valentin Haja Häusler Sandowitz bis 10. Juli 1892. Johann Krzyl Häusler und Maurer Gonschiorowitz bis 15. Juli 1892. Joseph Spick Bauersohn Sandowitz, Schregel Revierverwalter Kaltwasser bis 20. Juli 1892. Chrubasitz Jäger Oberwitz bis 28. Juli 1892.

Groß-Strehlitz, den 28. Juli 1891.

### Der Königliche Landrath.

i. V.: K a u, Königlicher Kreis-Sekretair.

Die Handlung **J. Gräber** hieselbst beabsichtigt auf dem ihr gehörigen, an der Doppelner und Hinterstraße belegenen Grundstücke Grundbuchblatt Nr. 1 Vorstadt Groß-Strehlitz eine Dampfmühle zum Zwecke der Vermahlung von Getreide mittelst Dampfbetrieb zu erbauen.

Indem wir dies hiernit öffentlich bekannt machen, ersuchen wir etwaige Einwendungen gegen dieses Unternehmen **innen 14 Tagen, vom Tage der Ausgabe dieses Blattes an gerechnet**, bei uns schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach erfolgter Frist können Einwendungen nicht mehr angebracht werden.

Die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne der Dampfmühlenanlage liegen in unserem Bureau zur Einsicht aus.

Groß-Strehlitz, den 24. Juli 1891.

### Die Polizei-Verwaltung. Gundrum.

### Steckbrief.

Der Ersafreservist (Jäger) — Pferd knecht — **Kaspar Sähnel** geboren am 5. Januar 1864 zu Carmerau Kreis Groß-Strehlitz in diesseitiger Kontrolle für Grodisko Bregulla, ist am 1. Juli d. J. ans Jäger-Bataillon Nr. 6 zur Ableistung einer 4 wöchentlichen Uebung abgesandt worden.

Derselbe hat sich jedoch am genannten Tage von seinem Transport entfernt, und ist weder beim Jäger-Bataillon Nr. 6 eingetroffen, noch hat er sich hier wieder gemeldet.

Der Genannte hat sich hierdurch der unerlaubten Entfernung bezw. Fahnenflucht schuldig gemacht.

Sämmtliche Polizei-Organen werden ergebenst ersucht, nach dem p. Sähnel zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu verhaften und an die nächste Militärbehörde behufs Weitertransports nach hier abzuliefern.

Gleiwitz, den 14. Juli 1891.

### Königliches Bezirkskommando.

## M a r k t p r e i s e.

In der Stadt.	Preis.	pro 100 Kilogramm.								Stroh pro 600 Klg.	Butter pro Kilogr.	Eier pro Stück
		Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Erbsen	Rar- tosseln	Heu				
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.			
Groß-Strehlig, am 22. Juli 1891	Höchst. 23 — Niedrigst. 22 —	22 25	16 25	18 —	26 —	5 50	4 —	24 —	1 40	2 20		
Ujesh, am 24. Juli 1891	Höchst. 23 50 Niedrigst. 22 50	22 —	17 —	18 —	—	7 —	4 —	26 —	2 20	2 40		
Lechnitz, am 21. Juli 1891	Höchst. 22 — Niedrigst. 21 50	21 —	17 50	17 50	—	6 —	4 50	25 —	2 20	2 20		

## — A n z e i g e r. —

### S t e c k b r i e f.

Wegen den unten beschriebenen Pfefferküchlergehilfen Josef Spallet, früher in Zabrze und Gleiwitz, jetzt unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Juli 1865 zu Annaberg, Kreis Groß-Strehlig, welcher flüchtig ist und sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern.  
J. V 186/91 — St. A. V 6247 —

Beschreibung: Alter 25 Jahre, mittlere Größe, Haare schwarz, Bart schwarzer Schnurrbart, Augen schwarz. Kleidung: dunkler, defekter Anzug und schwarzer Filzhut.  
Gleiwitz, den 21. Juli 1891.

### Der Erste Staatsanwalt.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen das im Grundbuche von Raschau Band I Blatt 23 auf den Namen der verheirateten Kreischambesitzer Maria Rampa — geb. Piechotta eingetragene, zu Raschau belegene und das im Grundbuche von Daniek Band VIII Blatt 288 auf den Namen des Kreischmiers Simon Rampa zu Raschau eingetragene, zu Wokro-Daniek belegene Grundstück

**am 1. Oktober 1891, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer 30 versteigert werden.

Das Grundstück Raschau 23 ist mit 48,43 Tblr. Reinertrag und einer Fläche von 21,90,80 Hektar zur Grundsteuer, mit 267 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer, das Grundstück Daniek 288 dagegen nur mit 12,98 Tblr. Reinertrag und einer Fläche von 1,65,70 ha zur Grundsteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffenden Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I eingesehen werden.

Oppeln, den 18. Juli 1891.

### Königliches Amtsgericht.

(Hierzu eine Beilage.)

# Beilage

zu Stück 30 des Gross-Strehlitz'er Kreisblatts

vom 29. Juli 1891.

## Zwangsversteigerung!

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Klein-Stanisch Blatt 56 auf den Namen des Bäckermeisters August Sowada eingetragene zu Klein-Stanisch belegene Grundstück

**den 5. Oktober 1891 Vormittags 9 Uhr**

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle hier selbst, Terminszimmer Nr. 10 versteigert werden.

Das Grundstück besteht in einem Antheil an ungetrennten Hofräumen und ist zur Grund- und Gebäudesteuer nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Abtheilung III hier selbst eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Capital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

**am 5. Oktober 1891 Vormittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr**

an Gerichtsstelle hier selbst, Terminszimmer Nr. 10, verkündet werden.

Gross-Strehlitz, den 24. Juli 1891.

**Königliches Amts-Gericht.**

Dubiel.

Ich habe mich in **Gross-Strehlitz** als Arzt niedergelassen und wohne im Hause der verwittw. Frau **Nawrath**, Lofser-Strasse.

Sprechstunden 8 — 10 Vormittags,

3 — 5 Nachmittags,

Dienstags und Freitags von 4 — 5 nachmittags für Arme unentgeltlich.

**Dr. Sogalla**, prakt. Arzt

vordem Assistenzarzt am St. Josephs-Krankenhaus in Potsdam.

Osiedliłem się w Wielkich-Strzelcach jako lekarz i mieszkam w domu wdowy pani Nawrath na ulicy Toszeckiej

Przyjmuje od godziny 8 — 10 przed południem

od godziny 3 — 5 po południu.

W wtorek i piątek od godziny 4 — 5 lecę ubogich bezpłatnie.

**Dr. Sogalla** lekarz praktyczny

przedtém asystent w szpitalu chorych św. Jozefa w Poczdamie.

Meine Sprechstunden sind  
**Vorm. von 8 — 9 Uhr**  
**Nachm. von 3 — 4 Uhr**  
 ausschließlich für **Frauenkrankheiten**  
 täglich von **9 — 10 Uhr Vorm.**

## Dr. Münzer.

prakt. Arzt, Wundarzt und  
 Geburtshelfer.

Moje godziny dla rozmowy są  
 przed południem od 8 aż do 9tej  
 godziny, po południu od 3 aż do  
 4tej godziny,

osobliwie dla horób bjałogłowych co  
 dziennie od 9 aż do 10tej godzinie  
 zrana.

## Doktór Münzer

praktyczny lekarz, lekarz dla ran,  
 i akuszer.

## Zwangöversteigerung.

Sonnabend den 1. August cr. Vorm.  
 von 10 Uhr ab werde ich im **Hotel Stadt**  
**Berlin zu Ujest**

verschiedene gut erhaltene nussbaum- und  
 mahagoni **Möbel, Sophas, Betten,**  
**Wiener-Stühle, Eischränke, Lam-**  
**pen, Bilder, ein Billard, einen Bier-**  
**druckapparat, sowie Silber- u. a.**  
**Sachen**

gegen Baarzahlung versteigern.

## Scholtz,

Gerichtsvollzieher in Ujest.

Ein an der Chaussee von **Leschnitz** nach  
**Lichinia** gelegenes **Grundstück** m. gut.  
 Boden, 6 Morg. Flächeninhalt, wovon ein Thl.  
 m. Obstbäumen bepflanzt, ist wegen Abgabe des  
 jetzigen Pächters zum 1. Oktober cr. zu verpachten.

Näheres z. erfah. b. verw. Frau **Bardtke**  
**Groß-Strehliß.**

Am Sonntag ist ein **Portemonnaie**  
 mit **Inhalt** g e f u n d e n worden; abzuholen  
 im Kreisständehause.

## Unübertrefflich



gegen  
**Rothe Laus bei Schweinen.**  
 Herren **L. H. Pietsch & Co., Breslau,**  
 Borwerkstraße 17.

**Chemisch-pharmazeut. Laboratorium.**

Theile Ihnen höflichst mit, daß Ihr  
**Rothe Laus-Pulver** bei einem Schweine  
 des Herrn Engmann in Schlauppe bei  
 Witzig, welches schon Rothe Laus hatte, vor-  
 zügliche Wirkung gehabt hat.

Witzig. **E. Rissmann.**  
 à Pfd. 1 Mk., reicht 34 Tage für 1  
 Schwein. Zu haben in:

**Gr.-Strehliß** bei E. G. F. Schreiber's Erben,  
**Leschnitz** bei Apoth. P. Fiebzig.

## Dom. Kamin bei Scharley OS.

sucht per 1. Oktober cr.

einen tüchtigen **Pferdeschaffer**  
 und einen **Schmied**, der auch  
**Dampfmaschine** zu führen versteht.

Auf der Chaussee zwischen **Salesche** und  
 dem **Klutschau'er Walde** ist ein  
**Blüschtäschchen mit Häkelzeug**  
 verloren gegangen; ehrliche Finder wollen es  
 gegen angemessene Belohnung abgeben auf dem  
**Dominium Salesche.**

## Ed. Seiler, Liegnitz

größte Pianoforte-Fabrik Ost-Deutschlands,  
 liefert **Flügel, Pianinos u. amerikanische**  
**Orgel-Harmoniums** mit allen wünschens-  
 werthen Vorzügen: kraftvoller lieblicher Ton,  
 leichte vollkommen repetirende Spielart, dauer-  
 hafte Stimmhaltung und mäßige Preise.

## Formulare für Schulen

hält vorräthig die Buchdruckerei von  
**R. Hübner's Erben.**